

Studientag „Berlins Sakralarchitektur der frühen Moderne“

Freitag, 29.11.2019, in der Katholischen Akademie, Hannoversche Straße 5, 10115 Berlin

Moderation: *Konstantin Manthey (Kath. Akademie, Berlin)/Immo Wittig (OBAK, Berlin)*

- ab 9 Uhr Come Together: Möglichkeit für Gespräche, Kennenlernen etc.
- 10 Uhr** Beginn des Studientags; *Konstantin Manthey/Immo Wittig*: Begrüßung
- 10:15 Dr. *Joachim Werz (Goethe-Universität Frankfurt am Main)*: Sakrale Orte. Bruch, Kontinuität oder Transformation zwischen Früher Moderne und 21. Jahrhundert?
- 11:00 Fragen/Diskussion
- 11:30 *Konstantin Manthey*: Rahmenbedingungen für den Kirchenbau nach dem Ende der Kaiserzeit
- 12:15 Pause (Mittagessen im Akademierestaurant)
- 13:30 Dr. *Hans-Jürgen Kutzner (OBAK, Hannover)*: Spannungsfeld Liturgie- und Architekturreform in den 1920er-Jahren
- 14:15 *Kurt Nelius (OBAK, Berlin)*: Umgang mit Sakralarchitektur der Moderne und Empfehlungen für eine Inwertsetzung
- 14:45 Kaffeepause
- 15:15 Moderierte Plenumsdiskussion zum Umgang mit Sakralarchitektur der Moderne
- 15:45 *Matthias Hövelmann (novopano, Steinfurt)*: Digitale Raumerkundung mit *novopano*
- 16:30 Virtuelle Realität zum Ausprobieren (Smartphone, Tablet, Datenbrillen „light“ und „de luxe“)
- 17:30 *Konstantin Manthey*: Fazit und Ausblick
- 18:00 Ende des Studientags, Abendimbiss vor dem Veranstaltungsraum
- 19:00** Buchvorstellung mit Dr. *Peter Schüz (Theologe LMU München)*: Neuausgabe des Buchs *Vom neuen Kirchbau (Otto Bartning 1919)*
- und am **30.11.** Bustour zu Kirchen in Charlottenburg-Wilmersdorf. 10 Uhr Treffpunkt im Hof der Katholischen Akademie, Beginn mit einem Tagesimpuls in der Akademiekirche St. Thomas von Aquin; Bus-Abfahrt um 10:30 Uhr. Stationen: Gustav-Adolf-Kirche, St. Kamillus-Kirche, Kreuzkirche und Kirche der Christlichen Wissenschaft (dort in der Wilhelmsau vsl. Ende der Exkursion gegen 15 Uhr). Der Tag wird gestaltet durch Dr. *Hans-Jürgen Kutzner, Kurt Nelius, Dr. Lorenz Wilkens, Immo Wittig*.

Ein Angebot der Otto Bartning-Arbeitsgemeinschaft Kirchenbau e. V. (OBAK) zur Triennale der Moderne 2019 in Zusammenarbeit mit dem Medien-Entwicklungsteam novopano und der Katholischen Akademie in Berlin e. V., gefördert durch die **Lotto-Stiftung Berlin**.

Zu Studientag und Bustour ist eine Anmeldung erforderlich (obak@gmx.de oder information@katholische-akademie.de sowie 030 2830950); Kostenbeitrag Studientag 15,-€ (10,-€ ermäßigt und OBAK-Mitglieder); Bustour 10,-€ (erm. 6,-€).

Die Buchvorstellung kann frei besucht werden (Öffentlicher Abend).



**TRIENNALE
MODERNE**



KulturerbeNetz.Berlin

Thema Kirchenbau zur Triennale der Moderne

Beim Nachdenken über den Kirchenbau der Moderne interessieren uns besonders Verbindungslinien zwischen Kirchenarchitektur und Theologie. Der Studientag am 29.11., auch Weiterbildung für Kirchenführer/innen, wird ergänzt durch eine anschließende Buchvorstellung der Neuausgabe von Otto Bartnings Grundlagenschrift „*Vom neuen Kirchbau*“ (1919) und Bustour am 30.11. zu Kirchen in Charlottenburg-Wilmersdorf.

Diese Angebote sind Teil der „Triennale der Moderne 2019“ im Projekt „Transzendenz im Berliner Kirchenbau der Moderne“ der Otto Bartning-Arbeitsgemeinschaft Kirchenbau (OBAK), gefördert durch die Lotto-Stiftung Berlin in einem Projektverbund vom KulturerbeNetz.Berlin. Im Fokus steht, was der Umgang mit moderner Sakralarchitektur über das Selbstverständnis von Kirche und ihre Rolle in der modernen Gesellschaft aussagt:

- Was kennzeichnet (Berliner) Kirchenarchitektur im ersten Drittel des 20. Jahrhunderts?
- Besondere Ideen dieser Architektur.
- Bedeutung des damaligen, von Aufbruchstimmung und Reformwillen bestimmten geistigen und geistlichen Hintergrunds für Kirche und Glauben heute.
- Architektur und Kirchenraum zeitgemäß mit modernen Medien präsentieren und vermitteln.
- Umgang heute mit kulturellem Erbe der Moderne und Relevanz der erhaltenen Architekturzeugnisse für die gesellschaftliche und spirituelle Identität der Kirche im 21. Jahrhundert.
- Was können wir tun, dass der Wert moderner Sakralarchitektur erkannt und im öffentlichen Bewusstsein verankert wird (und eine *Inwertsetzung* zu fördern)? Können wir neue Potenziale der Nutzung erschließen, neue Formate für touristische Angebote?

Unser Projekt ist das einzige in der „Triennale der Moderne 2019“ mit Kirchenbezug und nimmt den Berliner Kirchenbau der Jahre nach 1919 in den Blick, in denen Berlin in der (Sakral-)Architektur eine internationale Spitzenstellung hatte. Es war eine Zeit des Aufbruchs und der umfassenden Neuorientierung in allen gesellschaftlichen Bereichen, wovon die Kirche nicht ausgenommen war. Das turbulente Nachkriegsjahr 1919 markiert den Beginn der „eigentlichen Moderne“. In Deutschland tritt die erste republikanisch-parlamentarische Verfassung in Kraft. Der Theologe *Karl Barth* leitet eine neue Epoche der protestantischen Theologie ein. In Weimar gründet *Walter Gropius* das später weltberühmte Bauhaus. Und im Berliner Verlag „Bruno Cassirer“ erscheint das kleine Büchlein eines jungen Architekten namens *Otto Bartning*, soeben im „Arbeitsrat für Kunst“ in Berlin maßgeblich an der Formulierung der Gründungsidee für das Bauhaus beteiligt gewesen, und sogar der „eigentliche Vater des Bauhausgedankens“ genannt worden. „*Vom neuen Kirchbau*“ gilt als wegweisende Gründungsschrift für modernen Kirchenbau. In einer, von theologischen Gedanken und Sehnsucht nach Transzendenz und Menschengemeinschaft durchwirkten, gesellschafts- und kirchenkritischen Zeitanzeige skizziert Bartning seine Vision einer erneuerten Kirche – und eben einer solchen soll Architektur „sichtbare Gestalt“ geben.

Es ist überaus begrüßenswert, dass „*Vom neuen Kirchbau*“ nun 100 Jahre später als kommentierte Edition neu erscheint. Der Herausgeber *Peter Schütz*, Akademischer Rat an der Evangelischen Theologischen Fakultät der Ludwig-Maximilians-Universität München, stellt die Neuausgabe am 29.11.2019 vor und wird uns die Persönlichkeit Otto Bartnings näher bringen.

www.otto-bartning.de/triennale